

Vorstandswechsel bei den Soroptimistinnen

Marina Schomacker löst als Präsidentin Marlies Holst ab – Digitalisierung und Gewinnung jüngerer Mitglieder auf der Agenda

ZEVEN. Marina Schomacker ist die neue Präsidentin des Soroptimist International (SI)-Clubs Bremervörde-Zeven. Sie hat das Amt von Marlies Holst übernommen. Am 25. November steht mit dem „Orange-Day“ eine Großveranstaltung in Zeven bevor, an der der Verein beteiligt ist.

SI ist eine weltweite Service-Organisation berufstätiger Frauen. Der Club Bremervörde-Zeven engagiert sich besonders für Frauen und junge Mädchen. Das Vorstandsamt auszufüllen, erfordert die Bereitschaft, Zeit und Kraft zu investieren. Dessen ist sich Marina Schomacker bewusst, hat sie Marlies Holst doch während der zurückliegenden zwei Jahre als Vize-Präsidentin zur Seite gestanden.

„Wir geben da ganz viel rein“, bekräftigt die neue Präsidentin. Nur dabei sein, bringe nichts voran. „Man lernt so viel, wenn man aktiv mitmacht“, ergänzt Marlies Holst.

Marina Schomacker möchte Nachwuchs an den Club binden. Sie hat sich vorgenommen, die Digitalisierung der Vereinsarbeit zu forcieren – auch, um Interesse bei jüngeren berufstätigen Frauen in der Region zu wecken. Gleichwohl wird sie ihre Präsidentschaft nicht unter ein Motto stellen –



Der neue Vorstand des Soroptimist-International-Clubs Bremervörde-Zeven: Programmdirektorin Dr. Silke Fricke (von links), Schatzmeisterin Silke Homburg, erste Vize-Präsidentin Susanne Teichmann, Präsidentin Marina Schomacker, zweite Vize-Präsidentin Nadine Eckhoff und Schriftführerin Frauke Siems. Foto: Holst

ebenso wenig wie es ihre Vorgängerin Marlies Holst getan hat. Wichtig sei Kontinuität in der Clubarbeit. Die Schwerpunkte ändern sich nicht. „Frauen stehen ganz oben“, unterstreicht Marina Schomacker.

Seit seiner Gründung fördert der Club das Frauenhaus des Landkreises. Unter dem Motto „Wortstark punkten“ hat der Club in Zeven und Bremervörde Rhetorik-Kurse für Schülerinnen finanziert und gemeinsam mit den

Mitgliedern eines niederländischen Partner-Clubs äthiopischen Frauen geholfen, sich als Imkerinnen eine Quelle für eigenes Einkommen zu erschließen.

Zwei weitere Projekte aus der jüngeren Vergangenheit hebt Marlies Holst hervor: „Discoverings Hands“ ist eines. Dessen Initiatoren bilden blinde oder stark sehbehinderte Frauen zu Medizinisch Taktilem Untersucherinnen (MTU) aus, um sie bei der Früherkennung von Brustkrebs einzu-

setzen (BZ berichtete). Marlies Holst ist es nach langer Vorbereitung gelungen, Teilnehmerinnen für einen Kurs zu finden, der noch im Herbst beginnen wird.

Ein weiteres Projekt ist die Handtaschen-Aktion, die im Sommer beim Bremervörder Stadtfest Premiere hatte. Der Club hatte in der Region zahlreiche gebrauchte, gut erhaltene Handtaschen gesammelt für fast 1300 Euro zugunsten von „Kids-Time“ verkauft, einem Projekt für

Kinder von psychisch erkrankten Eltern.

Dankbar zeigt sich das Führungsduo des Clubs auch für das diesjährige Weinfest in Zeven. In diesem Jahr hatte der Soroptimist-Club die Schirmherrschaft des von allen fünf Service-Clubs der Region gemeinsam veranstalteten Festes an der Zevener Kirche inne. „Diese Zusammenarbeit der Service-Clubs ist einzigartig in Deutschland“, schwärmt Marina Schomacker.

Abend mit Yared Dibaba

Möglicherweise erhält dieses Attribut auch eine von Marlies Holst vorbereitete und für den 13. Februar geplante Veranstaltung mit dem platt schnackenden Schauspieler, Moderator, Entertainer und Sänger Yared Dibaba. Der war einst als Model bei „Moden-Holst“ in Sittensen auf dem Laufsteg unterwegs und wird auf Bitten Holsts im Zevener Rathausaal einen Benefiz-Abend gestalten und seine Gage spenden.

Doch zuvor richtet sich der Blick der Club-Präsidentin und ihrer Mitstreiterinnen auf den 25. November, den UN-Tag gegen Gewalt gegen Frauen. Vor dem Zevener Rathaus ist eine Kundgebung unter Teilnahme verschiedener Frauenverbände geplant. (tk/fs)